

**Schneuzer M.?** = *Schneuze* (s. d.) [Dilschhns.-Ma.].

**Schneuzplätt** s. *Schneuzbletz*.

**Schneuztuch** N. \* 'Taschentuch' [Vereinzelte Belege in U1 Fb Gi Bi und im hessischen Südostrand]. Einzelörtlich öfters als mehr scherzhafter Ausdruck neben einem anderen. Vgl. *Schneuzbletz* und zur Synonymik *Sacktuch*.

**Schniek** M. 'Ruck', 'Stoß' [Gelnhsn. Nst. Scho Reuters-La Bhfdn.]. Man gibt einem Kind *einen S.*, damit es auf der Schaukel hochfliegt [Wtfd.]. Vom Wagen: *es dout oin S.* 'Ruck' *ean do leirer em* 'liegt er um' [Eschr.].

**Schnieckchens** (*šnigʒəs*) Nur *S. spielen* 'mit Spielkugeln oder kleinen Steinen so spielen, daß sie geschneit werden' [Gelnhsn.]. Zu *schnicken* 1.

**Schnieckel** M. 'alberner, einfältiger Mensch' [Fu].

**schnicken** 1. '(mit den Fingern) fortschnellen' [Mtb. Eschenau-Ol Hö Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Wtfd. Gi Wetzlos-Hü], 'in die Höhe schnellen' [Kohden-Bü Bhfdn.; auch Weilburg?], 'durch elastische oder menschliche Kraft in die Höhe schleudern' [Kohden]. Die Spielkugel s. 'schnellen' [Höchst Eschenau]. (Einer hat den Schleim) *geschnickt* 'hat sich die Nase geputzt' [Wetzlos]. — 2. 'aus dem Amt, der Stellung jagen' [Kohden Wtfd. Londf. Gi], z. B. *Den hu* 'haben' *se geschnickt* [Wtfd.].

Formen: *šnigə* Lghn. Wtfd. — Vgl. K. 362, C. 755 und Deutsches Wörterb. bei s. 1a, ferner *schnicksen*.

**Schnickenfänger** (*Schnigge-*) M.? 'einer, der andere verulkt' [Probbach-Ol]. Vgl. *Schnippenmacher*.

Oder *Schnücken-?* Vgl. bei V. 286 die Wendung *Nicke* (< *Nücken*) und *Schnicke* (Reimwort) *an sich haben*.

**Schnieker** M. 1. 'Obstmade, die sich beim Kriechen nach oben krümmt' [Gelnhsn.]. — 2. (alter) Tanzname [Ge Tann-Gf], (alte) Bezeichnung der 'Polka' [Gelnhsn.]. Vgl. auch Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 177.

**Schnieckes** (*šnigəs* Selt.) M. 1. 'männliches Glied' [Selt.], 'männliches Glied, bes. bei kleinen Jungen' [Mtb. Meist Dim.]. Wohl in spielerischer Fortbildung in einem Kinderreim: *Der S. und der Schnackes Ging (!) zesomme ins Backes. Der S. kroak* 'kriegte' *en Weck, Der Schnackes fiel in Dreck* [Selt.]. Vgl. *Schnieper, Schnip(pe)s<sup>1</sup>, Schnippel* 2, *Schnuppel*. — 2. 'länglicher Mehlkloß' [Mtb.]. Vgl. K. 362.

**schnicks** s. *schnücks*.

**Schnieckschnack** N. 'leeres Gerede' [Rho.]. Bei Collitz S. 96 Mask.

**schnicksen** 'Spielkugeln von der gestützten Hand aus schnellen' [Dotzhm.-Wb], 'eine Spielkugel von oben auf eine andere werfen' [Hofgeismar]. Vgl. *schnicken* 1.

**Schniebekuß** M. beim Pfänderspiel dazu Verurteilte müssen je ein Ende eines Zwirnsfadens in den Mund nehmen, durch Hineinkauen des Fadens sich einander nähern und bei völliger Annäherung sich einen Kuß, den *S.*, geben [Hahnstätten-UI].

**schnieben** s. *schnauben*.

**Schnied**, *Schniede* s. *Schnitt, Schnitte*.

**Schnief** M. 'Atemzug' [Wiss.]. Meist als Drohung an Kinder, die endlich Ruhe im Bett halten sollen: *Etz hiern ich awer ka<sup>n</sup> Schniepe mi!* Vgl. *Schnaub*.

Form: *šneib* (vgl. damit ebd. *breib* 'Brief').

**Schniefnase** F. (*Eine?*) *S. (machen?)* 'das Gesicht

beleidigt verziehen' [Petersbg.-Fu]. Vgl. *schniefnasig, schniefnasig* 'hochmütig' [Petersbg.-Fu]. Vgl. *Schniefnase*.

**schniegneln**, *sich* \* 'sich putzen' [Ge]. Nur *geschniecheld on gebiecheld* 'tadellos in der Kleidung' [Gelnhsn.]. Auch bei Frau Rath: . . . *und wie's hernach . . . an ein Putzen und S. ging . . .* (Die Briefe der Frau Rat Goethe, her. v. A. Köster, Bd. I S. 149).

**Schniepe** s. *Schnipp*<sup>1</sup>.

**Schniepe** F. 'Ende eines spitz zulaufenden Gegenstandes' [Zorn-Ut], 'spitz zulaufender Teil eines Leibchens (oder Gürtels)' [Höchst Homburg v. d. H.], 'Zipfel am Frauenrock' [Londf.-Gi]. Auch in Alt-Frankf.: *e Kamisol* 'Männerrock' *hinne mit Schniepe* (Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 108). (*Eine?*) *Schniepe machen* 'verdrossen den Mund verziehen' (unter Vorstülpfen?) [Zorn-Ut].

Formen: *Schniepe* Londf.; *Schniepe* Zorn usw. — Vgl. K. 362, C. 755, ferner *Schnippe*.

**Schnieper** M.? 'männliches Glied' [Odenhsn.-Wl].

Form: *Schnieber* (d. i. *šnibar?*). — Vgl. bei Hertel 218 dafür *Schniepechen*, ferner *Schnieckes* 1.

**Schniere** s. *Schnitte*.

**Schnierich** s. *Schnürche*.

**Schniesel** s. *Schnüßel*.

**Schniete** (K. 363) s. *Schnitte*.

**Schnietz** s. *Schnitte*.

**schniewen** s. *schnauben*.

**Schniffchen** N. 'geschwätziges Mädchen', 'Plaudertasche' [Odersb.-Ol].

**schniffeln** \* 'durcheinander schneien und regnen' [Limb.-Ow].

**Schnigge** F. 'die hauslose Ackerschnecke' [Nach Abb. 13 (s. d. nebst Erläuterung), die die Synonymik für die hessische Nordspitze bringt, nur in Langenthal-Hg].

Formen: *šniʒə, šniʒə*, jünger *šniʒə, šniʒə*, was nach der 347, 55. genannten Diss. von Hch. Soost §§ 404. 387 auf westg. -gg- führt. Zu mnd. *šniʒe* 'Schnecke'. — Vgl. auch Schambach S. 200 und

Mensing, Schleswig-Holstein. Wörterb. 4, 632f.

**Schnigge-** s. *Schnicken-*.

**Schnilldipfchen** s. *Schnülltöpfchen*.

**Schnillje** s. *Chenille*.

**Schningerer** M.? 'einer, der durch die Nase spricht' [Schmalk.]. Vgl. *schningern*.

**schningern** 'durch die Nase sprechen' [Schmalk.], 'unverständlich und Weinerlich durch die Nase sprechen' [Klschmkd.].

Form: *šniʒər* Klschmkd. — Vgl. V. 363 und, mit Blick auf den auch sonst bezugten Wechsel *schn/-n-, ningern* 'heulen' bei Hertel 173.

**Schnipf**, *Schnipfel* (-), *schnipfeln* usw. s. *Schnipp*, *Schnippel* (-) usw.

**Schnipp**<sup>1</sup>, *Schniepe* 1. 'Zungenkrankheit der Hühner' [Freienhgn.-Ed Rho. Oberlistgn.-Wo Hg Neukchn.-Hü]. Zu einem, der nicht recht essen will: *Du hast wohl den Schniepe we e krank Hohn* [Neukchn.]. Vgl. *Schnippen, Schnip(pe)s<sup>2</sup>*. — 2. 'Hasenscharte' [Rho.].

Formen: *šnip* (1. 2) Rho.; *šnib* Hhsn.; Langvokal nur Neukchn. — S. 1 wohl zu Schambach 200 und *schnippen*<sup>2</sup> 2, weil die Hühner den Kopf dabei schlenkern. Vgl. S. 3 im Deutschen Wörterb.

**Schnipp**<sup>2</sup> (V. 363) s. *Schnippchen*<sup>3</sup>.

**schnipp schnapp** begegnet in Kinderreimen; so schließt z. B. s. s., *Du bist ab* einen Abzählreim in